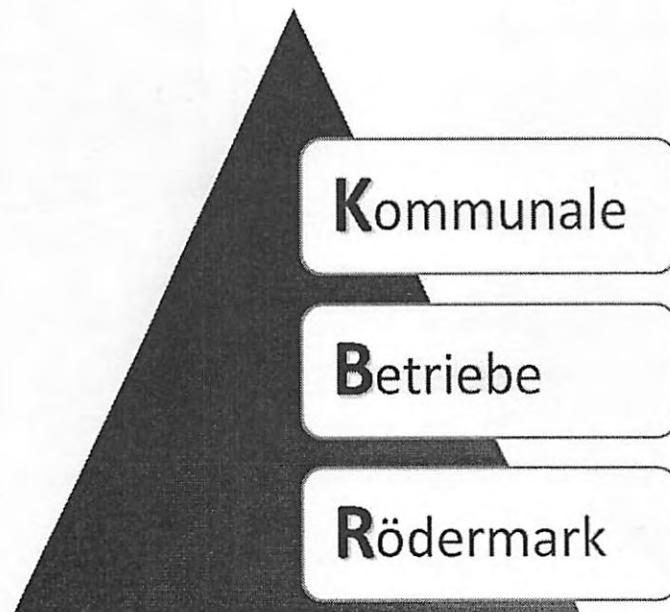


Wirtschaftsplan 2013



INHALT

5	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung
6	Allgemeine Daten und rechtliche Verhältnisse
8	Vorbericht
11	Konzeptioneller Aufbau des Wirtschaftsplanes
12	Überblick über den Gesamtwirtschaftsplan
12	- Erläuterungen Erfolgsplan
13	- Erläuterungen Vermögens- und Finanzplan
14	- Erläuterungen zum Investitionsprogramm, Verpflichtungsermächtigungen und Stellenplan
Wirtschaftsplanung	
15	Gesamtplan Kommunale Betriebe Rödermark
23	Teilplan Geschäftsfeld Abfall
29	Teilplan Geschäftsfeld Abwasser
35	Teilplan Geschäftsfeld Badehaus
41	Teilplan Geschäftsfeld Betriebshof
47	Teilplan Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft
52	Stellenplan



BESCHLUSS

über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kommunale Betriebe Rödermark“ der Stadt Rödermark

für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 13 – 15 Eigenbetriebengesetz in der Fassung vom 9. Juni 1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 sowie § 6 der Betriebssatzung vom 17. März 2009, zuletzt geändert am 2. Mai 2011 hat die Stadtverordnetenversammlung am _____ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im **Erfolgsplan** mit einem

Gesamtertrag von	EUR 15.311.049
Gesamtaufwand von	EUR 15.869.827
Jahresverlust von	EUR 558.778

2. im **Vermögensplan** mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je

EUR 5.597.315

3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahme** wird festgesetzt auf

EUR 0

4. Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird festgesetzt auf

EUR 1.400.000

5. Die Ausgaben des Vermögensplanes sind innerhalb der jeweiligen Geschäftsfelder gegenseitig deckungsfähig.

6. Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung am _____ beschlossene **Stellenübersicht**.

Rödermark, den

Sturm, Erster Stadtrat

GEPLANTE DATEN

Stammkapital	12,3 Mio. Euro
Geplante Erträge	15,0 Mio. Euro
Geplante Aufwendungen	15,7 Mio. Euro
Vermögensplan	5,3 Mio Euro

Aufteilung des Stammkapitals von 12.298.990 Euro



RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Bezeichnung:	Kommunale Betriebe Rödermark - KBR -
Gegenstand und Zweck:	<ul style="list-style-type: none">- Durchführung der Abfallbeseitigung- Durchführung der Abwasserbeseitigung- Betrieb des Badehauses Rödermark- Führung des Betriebshofes- Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der von der Stadt Rödermark betriebenen Gebäude- stadinterne und sonstige Dienstleistungen
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach am Main HRA 31997
Betriebssatzung:	2. Mai 2011 (in Kraft getreten am 20. Mai 2011)
Weitere Satzungen:	<ul style="list-style-type: none">- Entwässerungssatzung vom 4. Juli 2007 - in Kraft getreten am 6. Juli 2007- Abfallsatzung vom 2. September 2008 - in Kraft getreten am 1. Januar 2009
Wirtschaftsjahr:	Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital:	12.298.990 Euro
Zuständige Organe:	<ul style="list-style-type: none">- die Betriebsleitung- die Betriebskommission- der Magistrat- die Stadtverordnetenversammlung

VORBERICHT

Der Eigenbetrieb „Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark“ gliedert sich in die **Geschäftsfelder** Abfall, Abwasser, Badehaus, Betriebshof und Gebäudewirtschaft.

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes sind die Durchführung der **Abwasser- und Abfallbeseitigung**, die Führung des **Betriebshofes**, die **Bewirtschaftung der städtischen Gebäude** und der von der Stadt Rödermark betriebenen Gebäude, der Betrieb des **Badehauses** Rödermark sowie stadtinterne und sonstige **Dienstleistungen**.

Grundlage für die Wirtschaftsplanung ist der vom Land Hessen herausgegebene **Kontenplan** in der aktuell gültigen Fassung.

In den Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2013 werden die **internen Leistungsverrechnungen** ausgewiesen. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss dürfen die innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Geschäfts-

feldern im Gegensatz zum Wirtschaftsplan nicht abgebildet werden, da es sich um sogenannte „Innenumsätze“ handelt.

Durch die Verteilung der Personalkosten im **Verwaltungsbereich** auf die einzelnen Geschäftsfelder ergeben sich in 2013 gegenüber den Vorjahren Veränderungen beim Personalaufwand der jeweiligen Betriebsbereiche. Hier kann es aufgrund von Neuordnungen noch zu Verschiebungen kommen.

Die Rückstellungsveränderungen für **Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen** basieren auf einer Vorschaurechnung der Firma Schüllermann Consulting GmbH (Stand: Juli 2012).

Mit dem Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze vom 31. Januar 2005 (GVBl. I S. 54) wurde in § 17 Abs. 8 EBG eine generelle **gegenseitige Deckungsfähigkeit** für sachlich zusammenhängende Maßnahmen im Vermögensplan eingeführt.

Veranschlagte Mittel werden auf die nachfolgenden Wirtschaftsjahre übertragen, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

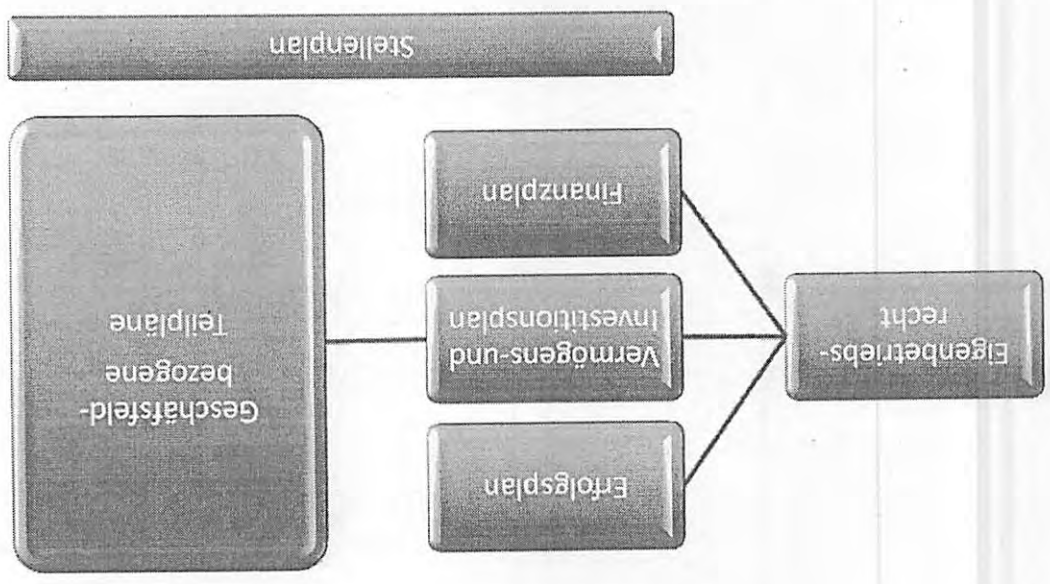
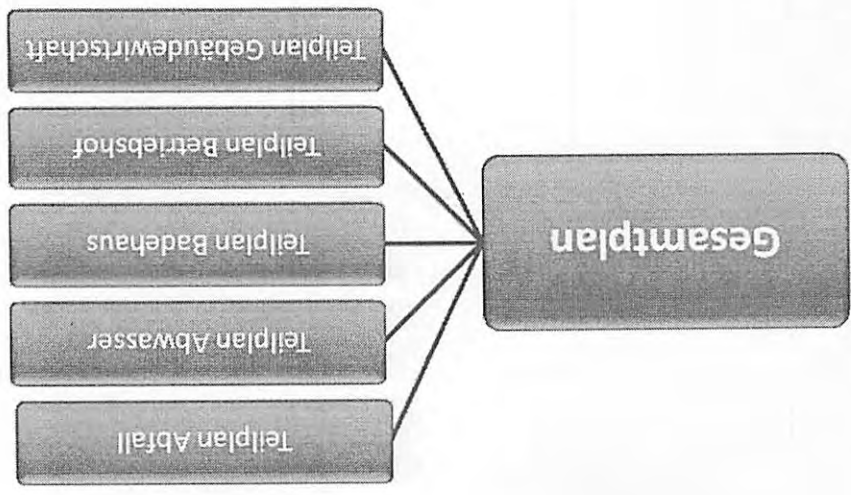
Nach den **Vorschriften** des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes sind der Erfolgsplan, der Vermögensplan und die Stellenübersicht Bestandteile des Wirtschaftsplanes, zu denen die Finanzplanung Teil A und B ergänzend hinzukommt.

Die **Rechnungslegung** der Kommunalen Betriebe Rödermark er-

folgt nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Sie beinhaltet eine zwangsläufige Fortschreibung der Vermögens- und der Schuldposten. Für innerbetriebliche Informationen und Investitionsentscheidungen werden die für die Kostenrechnung erforderlichen Unterlagen geführt.

Ebenso ist eine **Anlagebuchhaltung**, die die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens des Eigenbetriebes darstellt, vorhanden.

Komponenten des Wirtschaftsplanes



Konzeptioneller Aufbau des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan ist ein wesentliches Instrument des Rechnungs- und Steuerungssystems des Eigenbetriebes und bildet die zu erbringenden Leistungen mit den hierfür notwendigen und bereitzustellenden personellen und finanziellen Ressourcen ab.

Der unterjährige Vergleich zwischen Soll und Ist ermöglicht das wirtschaftliche Handeln des Eigenbetriebes. Planabweichungen werden unterjährig systematisch untersucht.

Dem Wirtschaftsplan kommt also unmittelbar eine Steuerungsaufgabe zu.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich

in den **Erfolgsplan**, der Erträge und Aufwendungen innerhalb der gewöhnlichen Betriebstätigkeit wieder spiegelt,

in den **Vermögensplan**, der die Vermögenssituation und die geplanten Investitionen abbildet und

in den **Finanzplan**, der die Entwicklung der Liquidität aufzeigt.

Überblick über den Gesamtwirtschaftsplan

Erfolgsplan

Alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2013 sind nach dem Kenntnisstand Oktober 2012 im Erfolgsplan veranschlagt.

Die Ist-Zahlen des Jahres 2011 sind dem vom Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschluss entnommen.

Einzelheiten zur Ertragslage sind den Erläuterungen der jeweiligen Geschäftsfelder zu entnehmen.

Aufgrund der vorliegenden Informationen wird für das Jahr 2013 eine mittlere Preissteigerung von 2,5 % zugrunde gelegt.

Eine von der Hessischen Landesregierung geplante Änderung des kommunalen Abgabegesetzes könnte sich auf die Kalkulation der Abwassergebühren auswirken und somit eine Anpassung der Abwassergebühren notwendig werden lassen.

Bei der Planung der Personalkosten wurden künftige Tarifierhöhungen berücksichtigt.

Die Jahresergebnisse 2013 der einzelnen Geschäftsfelder sollen auf

neue Rechnung vorgetragen beziehungsweise über die Rücklage ausgeglichen werden.

Zum Jahresabschluss 2011 ergaben sich Verschiebungen von Sachkonten in der Zuordnung. Diese wurden im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Somit kann es zu veränderten Zwischenergebnissen kommen, die aber das Endergebnis nicht beeinflussen.

Die Kosten im Verwaltungsbereich werden nach einem Umlageschlüssel auf die einzelnen Geschäftsfelder verteilt, um eine Kontinuität zwischen dem Wirtschaftsplan und dem handelsrechtlichen Jahresabschluss zu erreichen. Hier kann es aufgrund von Neuordnungen zu Verschiebungen kommen.

Die Planansätze für die Energiekosten berücksichtigen die geplante Erhöhung der EEG-Umlage von 3,6 Cent/KWh auf 5,3 Cent.

Die für 2013 geplanten Gesamterträge und -aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtertrag
EUR 15.311.049

Gesamtaufwand
EUR 15.869.827

Jahresverlust
EUR 558.778

Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögensplan enthält alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben.

Der Vermögensplan ist in erster Linie ein Investitions- und Finanzierungsplan für Vermögensänderungen im Bereich langfristiger Mittelbindung und -beschaffung. Der kurzfristige Bereich wird in diesem Zusammenhang nicht ausdrücklich geplant, aber mit dem Veränderungssaldo (Zu- und Abnahme des Nettogeldvermögens) in die Vermögensplanung einbezogen.

Der Vermögensplan der KBR schließt mit Einnahmen und Ausgaben von EUR 5.597.315 ausgeglichen ab.

Im Teil A des Finanzplanes sind die als Deckungsmittel angesetzten Abschreibungen entsprechend der AfA-Vorschau unter Berücksichtigung der geplanten und auch fertig gestellten Investitionen ermittelt. Sie berücksichtigen

den Werteverzehr der Anlagegüter.

In den geplanten Ertrags- und Investitionszuschüssen wird ein erwarteter Investitionszuschuss für den Bau einer U3-Betreuungseinrichtung von TEUR 435 ausgewiesen.

Die Ansätze der Auflösung der empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse ergeben sich aus einer Vorscheurechnung unter Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse in den angegebenen Wirtschaftsjahren.

Die Ausgaben für die Tilgung von Krediten ergeben sich aus einer Fortschreibung der Darlehensentwicklung der KBR aufgrund bestehender Zins- und Tilgungspläne.

Die Gewinne und Verluste der einzelnen Geschäftsfelder werden wie in den Vorjahren vorgetragen bzw. der Rücklage zugeführt oder entnommen.

Investitionsprogramm

Grundlage für die Finanzplanung ist das vorgesehene Investitionsprogramm. Es zeigt, zeitlich gegliedert, welche Maßnahmen mit welchen

Ausgaben in den Wirtschaftsjahren bis 2016 im Eigenbetrieb vorgesehen sind.

Verpflichtungsermächtigungen

Von der für 2013 im Wirtschaftsplan 2012 eingestellten Verpflichtungsermächtigung für den Neubau „Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen“ von TEUR 3.000 werden gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Oktober 2012 TEUR 800 für Brandschutzmaßnahmen in der Halle Urberach übertragen. Die für 2014 geplante Verpflichtungsermächtigung von TEUR 2.350 entfällt.

Im Wirtschaftsplan 2013 wurden Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2014 von TEUR 250 für Umbaumaßnahmen an der Feuerwehr in Ober-Roden, TEUR 800 für den Bau einer zusätzlichen U3-Einrichtung sowie TEUR 350 für den Erwerb von Abfallbehältern geplant.

Stellenplan

Die in der Stellenübersicht enthaltenen Planstellen der Kommunalen Betriebe Rödern weist für 2013 86,5 Stellen aus.

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr 2013 erforderlichen

Stellen der Beschäftigten. Beamte, die beim Eigenbetrieb beschäftigt werden, werden im Stellenplan der Stadt geführt und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich angegeben.

Eigenbetrieb
KBR
Gesamt

Wirtschaftsjahr

2013

Erfolgsplan KBR

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	Kommunale Betriebe Gesamt		
	Plan 2013 in Euro	Plan 2012 in Euro	Ist 2011 in Euro
1. Umsatzerlöse	14.151.069	13.932.795	13.574.093
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.077.740	974.586	943.623
Summe betriebliche Erträge	15.228.809	14.907.381	14.517.716
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-4.958.230	-4.983.910	-4.519.159
4. Personalaufwand	-4.468.340	-4.128.558	-3.874.177
5. Abschreibungen	-2.856.847	-2.898.354	-2.761.874
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.136.320	-3.184.562	-3.022.927
Summe betriebliche Aufwendungen	-15.419.737	-15.195.384	-14.178.138
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-408.510	-444.350	-502.316
8. Zinsen und ähnliche Erträge	73.540	49.506	114.362
9. Erträge aus Beteiligungen	6.500	6.500	8.679
10. Erträge aus Ausleihungen	2.200	2.200	2.050
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-41.580	-43.475	-8.307
Jahresergebnis	-558.778	-717.622	-45.953
einschließlich interner Leistungsverrechnung (353.440 Euro)			

Vermögensplan KBR

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	Kommunale Betriebe Gesamt		
	Plan 2013	Plan 2012	Ist 2011
	in Euro	in Euro	in Euro

Mittelherkunft (Deckungsmittel)

1. Entnahmen aus Rücklagen	938.232	990.548	624.276
2. Zuführung zur Pensionsrückstellung	40.239	29.653	24.647
3. Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.856.847	2.898.354	2.761.875
4. Kredite	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus Konjunkturpaket II Bund/Land	294.245	355.763	314.474
6. Sonstige Ausleihungen	3.050	3.050	3.068
7. Empfangene Ertrags- und Investitionszuschüsse	468.000	127.400	155.764
8. Abnahme des Nettogeldvermögens	518.814	526.670	0
9. Jahresgewinn	477.888	345.445	818.489
Deckungsmittel insgesamt	5.597.315	5.276.883	4.702.593

Mittelverwendung (Ausgaben)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagen	4.076.100	3.783.030	2.268.974
2. Zunahme des Nettogeldvermögens	0	0	828.396
3. Tilgung von Krediten	1.014.022	1.007.098	994.191
4. Auflösung empfangener Ertrags- und Investitionszuschüsse (einschl. KJP II)	408.850	384.236	311.782
5. Jahresverlust	98.343	102.519	269.708
6. Zuführung zur Rücklage	0	0	29.542
Ausgaben insgesamt	5.597.315	5.276.883	4.702.593

Finanzplan - Teil A

für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2016
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	Plan 2012 in Euro	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro
Mittelherkunft (Deckungsmittel)					
1. Entnahmen aus Rücklagen	990.548	938.232	938.232	938.232	938.232
2. Zuführung zur Pensionsrückstellung	29.653	40.239	40.239	40.239	40.239
3. Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.898.354	2.856.847	3.072.559	3.079.711	3.035.746
4. Kredite	0	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Tilgung und Zinsdienstleistung Konjunkturpaket II Bund/Land)	355.763	294.245	285.045	275.845	266.645
6. Sonstige Ausleihungen	3.050	3.050	2.500	2.500	2.500
7. Empfangene Ertrags- und Investitionszuschüsse (einschl. KJP II)	127.400	468.000	20.000	20.000	543.000
8. Abnahme des Nettogeldvermögens	526.670	518.814	0	0	0
9. Jahresgewinn	345.445	477.888	477.888	477.888	477.888
Deckungsmittel insgesamt	5.276.883	5.597.315	4.836.463	4.834.415	5.304.250

Mittelverwendung (Ausgaben)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagen	3.783.030	4.076.100	2.340.400	940.400	940.400
2. Zunahme des Nettogeldvermögens	0	0	958.634	2.424.322	3.177.915
3. Tilgung von Krediten	1.007.098	1.014.022	1.025.946	966.973	685.670
4. Auflösung empfangener Ertrags- und Investitionszuschüsse	384.236	408.850	413.140	404.377	401.922
5. Jahresverlust	102.519	98.343	98.343	98.343	98.343
6. Zuführung zur Rücklage	0	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	5.276.883	5.597.315	4.836.463	4.834.415	5.304.250

Finanzplan – Teil B

(§ 19 Nr. 2 EigBGes) für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2016
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die
sich auf die Finanzplanung der Stadt Rödermark auswirken

	Plan 2012 in Euro	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro
Einnahmen	6.818.816	6.960.970	6.960.970	6.960.970	6.960.970
Ausgaben	521.832	531.110	542.495	553.773	565.332

Verpflichtungsermächtigungen

für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2016
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	2014 in Euro	2015 in Euro	2016 in Euro
Geschäftsfeld Abfall Abfallbehälterübernahme	350.000	0	0
Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft Feuerwehr Ober-Roden Umbaumaßnahmen	250.000	0	0
Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft Neubau U3-Einrichtungen	800.000	0	0

Investitionen KBR

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäftsfeld		Kommunale Betriebe Gesamt				
		Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Abfall	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Abfall	1.580	1.580	1.580	1.580	1.580
Abfall	Abfallbehälterübernahme	0	0	350.000	0	0
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kläranlage	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kanal	5.550	5.480	5.480	5.480	5.480
Abwasser	Kanalbau Neubaugebiete	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Erneuerung und Sanierung Kanal	100.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Abwasser	Sanierung Regenüberlaufbauwerke	0	10.000	10.000	10.000	10.000
Abwasser	Nachträgliche Herstellung von Hausanschlüssen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Ersatzbeschaffung Hubstapler	60.000	0	0	0	0
Abwasser	Ersatzbeschaffung	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Abwasser	Optimierung interner Kreisläufe und Effizienzerhaltung der Kläranlage	475.000	550.000	550.000	550.000	550.000
Badehaus	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Badehaus	10.200	22.210	22.210	22.210	22.210
Badehaus	Anbau Kühl- und Lagerraum	15.000	0	0	0	0
Badehaus	Blockheizkraftwerk	35.000	0	0	0	0
Badehaus	Saunagarten	20.000	0	0	0	0
Badehaus	Sonstige Optimierungsmaßnahmen Badehaus	10.000	0	0	0	0
Badehaus	Bauliche Investitionen	5.000	0	0	0	0
Badehaus	Sozialräume und Büro	200.000	0	0	0	0
Badehaus	Attraktion Planschbecken	0	3.700	0	0	0
Badehaus	Sanierungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Schadensgutachten	0	50.000	0	0	0
Betriebshof	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Betriebshof	25.250	25.230	25.230	25.230	25.230
Betriebshof	Anschaffung von Fahrzeugen Betriebshof	45.000	45.000	0	0	0
Übertrag:		1.102.580	1.008.200	1.259.500	909.500	909.500

Investitionen KBR

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäftsfeld	Kommunale Betriebe Gesamt				
	Plan 2012 in Euro	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro
Übertrag:	1.102.580	1.008.200	1.259.500	909.500	909.500
Geb.wirtsch. Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Gebäudewirtschaft	37.950	30.900	30.900	30.900	30.900
Geb.wirtsch. Friedhof Ober-Roden: Sanierungsarbeiten	40.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Feuerwehr Ober-Roden: Planungskosten / Umbaumaßnahmen	50.000	70.000	250.000	0	0
Geb.wirtsch. Neubau U3-Einrichtungen	1.100.000	1.100.000	800.000	0	0
Geb.wirtsch. Rathaus Ober-Roden: Brandschutzkonzept, Stromversorgung, Kühlung, Einbau Behinderten-WC inkl. Trennung der Lüftungsanlage zum Café	100.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Rathaus Urberach: Brandschutzkonzept, Stromversorgung	45.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Konrad-Adenauer-Straße 3, Ordnungsamt: Umsetzung Brandschutzkonzept	25.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Halle Urberach: Brandschutzertüchtigung und Umbauarbeiten	1.050.000	850.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Kiga Motzenbruch: Planungskosten Anbau U3-Gruppenräume	10.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Kiga Amselstraße: Neugestaltung Eingangstor, Klingelanlage	7.500	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Bücherturm: Sicherheitsbeleuchtung	50.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Kiga Im Taubhaus: Planungskosten	0	10.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Feuerwehr Ober-Roden: Videoüberwachung	0	7.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Dieburger Straße 21 (Jägerhaus): Planung	0	100.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Projekt "Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen"	0	100.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Zuschuss zu betreutem Wohnen und Demenzgruppe im Sozialzentrum Ober-Rodener-Straße 18-20	0	800.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Neubau Wohngebäude (Sozialer Wohnungsbau) Planungskosten	150.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Eigenkontrollverordnung (EKVO) - Kanalsanierung an städtischen Gebäuden	15.000	0	0	0	0
Gesamt	3.783.030	4.076.100	2.340.400	940.400	940.400

Geschäftsfeld Abfall





Geschäftsfeld

Wirtschaftsjahr

Abfall

2013

Geschäftsfeld Abfall

Mit Beginn des Jahres 2009 wurde das bisherige Abfallwirtschaftssystem der Stadt Rödermark auf ein Leerungsidentifikationssystem mit 14-täglicher Entleerung der Restabfallbehälter und flächendeckende Bioabfalleinsammlung umgestellt.

Durch das neue Abfallwirtschafts- und Gebührensystem konnte der Anstieg der Gesamtkosten in Folge der Gebührenerhöhung des Kreises Offenbach für die Beseitigung von Restabfall von 2 Mio. € auf insgesamt 2,4 Mio. Euro vermieden werden. In den Jahren 2009 bis 2011 wurden die betrieblichen Aufwendungen durch die gewissenhafte Abfalltrennung und günstigen Verwertungskosten sogar auf rund 1,6 Mio. € stabilisiert.

Die größte kalkulatorische Planungsunsicherheit bleibt – wie in den Vorjahren – der schwankende indexabhängige Altpapiererlös. Während im Kalenderjahr 2009 lediglich TEUR 80 erzielt werden konnten und somit gerade die Sammelkosten gedeckt wurden, lagen die Einnahmen 2010 bei rund TEUR 220 bzw. bei TEUR 260 in 2011. Durch die ungewöhnlichen hohen Altpapiererlöse der letzten zwei Kalenderjahre konnten die Defizite der Jahre 2008 und 2009 ausgeglichen werden. Seit dem Höchststand im Mai 2011 fällt der Altpapierindex allerdings kontinuierlich; mittelfristig werden jährliche Erlöse in Höhe von TEUR150 prognostiziert.

Aufgrund der derzeitigen Zahlen, können auch im Kalenderjahr 2013 die kommunalen Abfallgebühren konstant gehalten werden.

Der aktuelle Dienstleistungsvertrag zur Einsammlung der Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Sperrabfall etc.) endet zum 31.12.2013 und wird deswegen im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung im Kalenderjahr 2013 zum 01.01.2014 neu vergeben.

Die zu erwartenden Kosten für externe Beratung sind in den betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Aus der Planung für das Wirtschaftsjahr 2013 ergibt sich ein Jahresverlust von TEUR 31.

Erfolgsplan Abfall

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Abfall		
	Plan 2013 in Euro	Plan 2012 in Euro	Ist 2011 in Euro
1. Umsatzerlöse	1.724.000	1.682.000	1.774.196
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.500	33.500	41.725
Summe betriebliche Erträge	1.757.500	1.715.500	1.815.921
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-1.469.700	-1.433.300	-1.359.757
4. Personalaufwand	-160.848	-148.569	-139.375
5. Abschreibungen	-6.001	-6.855	-5.642
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.580	-124.386	-105.274
einschließlich interner Leistungsverrechnung (40.000 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.789.129	-1.713.110	-1.610.048
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50	-43	-1.162
8. Zinsen und ähnliche Erträge	770	762	1.945
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-30.909	3.109	206.656

Investitionsprogramm Abfall

Grundlage für die Finanzplanung ist das vorgesehene Investitionsprogramm. Es zeigt, zeitlich gegliedert, welche Maßnahmen mit welchen Ausgaben in den Wirtschaftsjahren bis 2016 im Geschäftsfeld Abfall vorgesehen sind. Für das Wirtschaftsjahr 2013 sind keine wesentlichen Investitionen geplant.

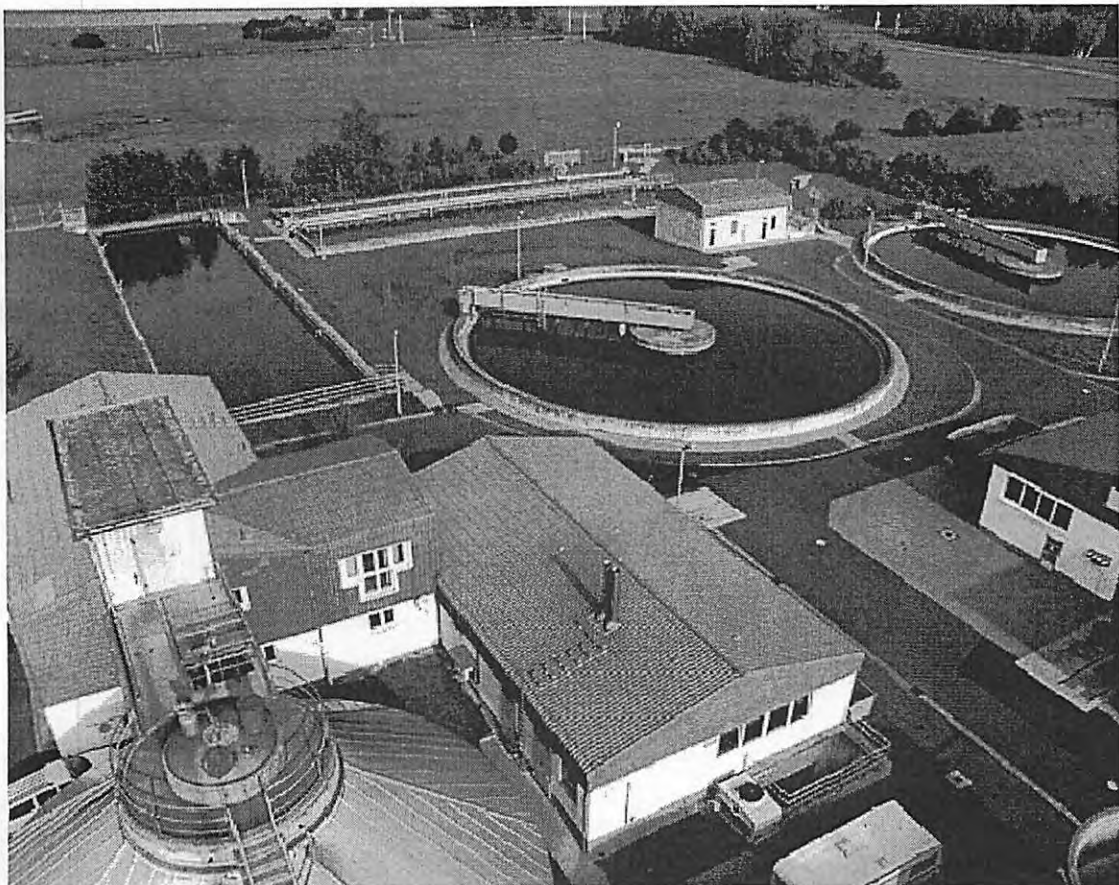
Für den eventuellen Erwerb der seither angemieteten Restabfall- und Bioabfallbehälter wird vorsorglich eine Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsjahr 2014 von TEUR 350 geplant.

Investitionen Abfall

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäftsfeld		Kommunale Betriebe Abfall				
		Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro
Abfall	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Abfall	1.580	1.580	1.580	1.580	1.580
Abfall	Abfallbehälterübernahme	0	0	350.000	0	0
Gesamtinvestitionssumme		1.580	1.580	351.580	1.580	1.580

Geschäftsfeld Abwasser



Geschäftsfeld

Abwasser

Wirtschaftsjahr

2013

Geschäftsfeld Abwasser

Im Geschäftsfeld Abwasser werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Kanaluntersuchungen weitere Sanierungen der öffentlichen Kanalisation durchgeführt.

Im Bereich der privaten Hausanschlüsse gibt es zurzeit (Stand Oktober 2012) keine verbindlichen Regelungen für die zu erbringenden Untersuchungen.

Im Wirtschaftsjahr 2012 werden im Rahmen einer Energieeffizienzanalyse weitere Einsparpotentiale bei Energieverbräuchen untersucht. Die Umsetzung der Ergebnisse wird für die Folgejahre geplant.

Die Hessische Landesregierung beabsichtigt eine Änderung des kommunalen Abgabegesetzes vorzunehmen. Die geplanten Änderungen würden sich auf die Kalkulation der Abwassergebühren auswirken. Gegebenenfalls wird eine Anpassung der städtischen Gebührenkalkulation notwendig.

Aus der Planung für das Wirtschaftsjahr 2013 ergibt sich ein Jahresgewinn von TEUR 478.

Erfolgsplan Abwasser

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Abwasser		
	Plan 2013 in Euro	Plan 2012 in Euro	Ist 2011 in Euro
1. Umsatzerlöse	3.951.940	3.898.300	4.005.411
einschließlich interner Leistungsverrechnung (43.140 Euro)			
2. Sonstige betriebliche Erträge	177.360	178.000	192.121
Summe betriebliche Erträge	4.129.300	4.076.300	4.197.532
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-986.500	-1.023.000	-959.580
4. Personalaufwand	-786.147	-674.335	-670.093
5. Abschreibungen	-1.341.035	-1.402.192	-1.466.792
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-541.820	-602.298	-483.708
einschließlich interner Leistungsverrechnung (10.000 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-3.655.502	-3.701.825	-3.580.173
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63.720	-75.912	-92.767
8. Zinsen und ähnliche Erträge	68.540	44.498	87.551
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-730	-725	-648
Jahresergebnis	477.888	342.336	611.495

Investitionsprogramm Abwasser

Für das Wirtschaftsjahr 2013 sind im Geschäftsfeld Abwasser Investitionen von insgesamt TEUR 860 geplant.

Nachdem im Jahr 2012 erste Maßnahmen gemäß EKVO finanziert wurden sind für das Jahr 2013 weitere TEUR 140 berücksichtigt. In den Folgejahren ist hier mit regelmäßigen Aufwendungen, zunächst in der Wasserschutzzone, zu rechnen.

Auf der Kläranlage sind die Maßnahmen zur Erhaltung und Optimierung von Schalt- und Steuerungsanlagen zur Gewährleistung des optimalen Betriebes und für den Arbeitsschutz weiter zu führen.

Durch Optimierung der internen Kreisläufe mittels Bau einer Filtratwasserbehandlung soll eine weitere Frachtreduzierung beim Stickstoff erfolgen. Diese Maßnahme kann gegebenenfalls mit der zu zahlenden Abwasserabgabe verrechnet werden.

Weiterhin ist die Erneuerung der Fällstation geplant.

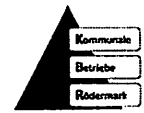
Investitionen Abwasser

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäftsfeld	Kommunale Betriebe Abwasser					
	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kläranlage	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kanal	5.550	5.480	5.480	5.480	5.480
Abwasser	Kanalbau Neubaugebiete	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Erneuerung und Sanierung Kanal	100.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Abwasser	Sanierung Regenüberlaufbauwerke	0	10.000	10.000	10.000	10.000
Abwasser	Nachträgliche Herstellung von Hausanschlüssen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Ersatzbeschaffung Hubstapler	60.000	0	0	0	0
Abwasser	Ersatzbeschaffung	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Abwasser	Optimierung interner Kreisläufe und Effizienzerhaltung der Kläranlage	475.000	550.000	550.000	550.000	550.000
Gesamtinvestitionssumme		735.550	860.480	860.480	860.480	860.480

Geschäftsfeld Badehaus





Geschäftsfeld

Wirtschaftsjahr

Badehaus

2013

Geschäftsfeld Badehaus

Bei der Planung der Erträge und Aufwendungen wurden die Erfahrungswerte der letzten Jahre zugrunde gelegt. Beim Personalaufwand wurden die tariflichen Lohnsteigerungen von ca. 7 % für die Jahre 2012 und 2013 berücksichtigt. In dem Planansatz sind auch Kosten für die Leitungsfunktion enthalten. Dafür wurden die entsprechenden Aufwendungen für externe Beratungen reduziert.

Durch die geplante Änderung der Öffnungszeiten im Bereich Schwimmbad werden die Kosten für Fremdleistungen reduziert.

In den Planansätzen wurden Veränderungen durch Schließzeiten der Einrichtung wegen der anstehenden Behebung der Bauschäden nicht berücksichtigt.

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2013 einen Gesamtertrag von TEUR 1.221 aus. Hierin ist der Zuschuss für die Verlustabdeckung des Schwimmbades in Höhe von TEUR 400 von der Stadt Rödermark berücksichtigt.

Folgende Besucher / Anwendungszahlen werden 2013 erwartet:

Bereich	Besucher	Gesamterlös
	2013	2013
Schwimmbad inkl. Kurse	ca.87.400	235.000
Sauna	ca. 24.300	340.000
Wellness	ca. 4.800	105.000

Aufgrund des neu errichteten Blockheizkraftwerkes im Badehaus werden in den betrieblichen Erträgen auch Einnahmen aus der KWK-Zulage ausgewiesen.

Das durchschnittliche jährliche Defizit, unter Berücksichtigung der Verlustabdeckung durch die Stadt von rund TEUR 400, soll in den Folgejahren reduziert werden. Dieses Ziel soll im Jahr 2013 durch mehr Kurse in Eigenregie des Badehauses, durch Anpassungen der Preise sowie des Anwendungsangebotes im Wellnessbereich und durch Energieeinsparungen erreicht werden.

Die Planung für das Jahr 2013 geht von einem Jahresdefizit von ca. TEUR 650 aus.

Erfolgsplan Badehaus

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Badehaus		
	Plan 2013	Plan 2012	Ist 2011
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	735.000	801.500	763.787
2. Sonstige betriebliche Erträge	479.430	480.543	460.767
Summe betriebliche Erträge	1.214.430	1.282.043	1.224.554
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-407.100	-475.700	-490.233
4. Personalaufwand	-777.613	-649.221	-676.971
5. Abschreibungen	-236.665	-234.107	-212.298
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-278.580	-285.993	-377.309
einschließlich interner Leistungsverrechnung (43.650 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.699.958	-1.645.021	-1.756.811
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-169.400	-176.455	-189.828
8. Zinsen und ähnliche Erträge	100	109	16.107
9. Erträge aus Beteiligungen	6.500	6.500	8.679
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-1300	0	33930
Jahresergebnis	-649.628	-532.824	-663.369

Investitionsprogramm Badehaus

Für das Wirtschaftsjahr 2013 sind Investitionen von insgesamt TEUR 76 geplant.

Die Maßnahmen beinhalten im Wesentlichen die Sanierungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Schadensgutachten.

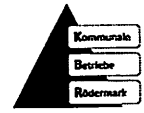
Investitionen Badehaus

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäftsfeld		Kommunale Betriebe Badehaus				
		Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Badehaus	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Badehaus	10.200	22.210	22.210	22.210	22.210
Badehaus	Anbau Kühl- und Lagerraum	15.000	0	0	0	0
Badehaus	Blockheizkraftwerk	35.000	0	0	0	0
Badehaus	Saunagarten	20.000	0	0	0	0
Badehaus	Sonstige Optimierungsmaßnahmen Badehaus	10.000	0	0	0	0
Badehaus	Bauliche Investitionen	5.000	0	0	0	0
Badehaus	Sozialräume und Büro	200.000	0	0	0	0
Badehaus	Attraktion Planschbecken	0	3.700	0	0	0
Badehaus	Sanierungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Schadensgutachten	0	50.000	0	0	0
Gesamtinvestitionssumme		295.200	75.910	22.210	22.210	22.210

Geschäftsfeld Betriebshof





Geschäftsfeld

Wirtschaftsjahr

Betriebshof

2013

Geschäftsfeld Betriebshof

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Leistungsverrechnungen mit der Stadt in Höhe von TEUR 1.650.

Die für 2013 geplanten internen Leistungsverrechnungen mit anderen Geschäftsfeldern von TEUR 310 gliedern sich wie folgt:

Geschäftsfeld Abfall	EUR 40.000
Geschäftsfeld Abwasser	EUR 10.000
Geschäftsfeld Badehaus	EUR 42.000
Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft	EUR 218.300

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss dürfen die innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern im Gegensatz zum Wirtschaftsplan nicht abgebildet werden, da es sich um sogenannte „Innenumsätze“ handelt.

Aufgrund der Planung ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2013 ein Jahresverlust von TEUR 67.

Erfolgsplan Betriebshof

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödemark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Betriebshof		
	Plan 2013 In Euro	Plan 2012 In Euro	Ist 2011 In Euro
1. Umsatzerlöse	1.971.300	1.941.900	1.773.266
einschließlich interner Leistungsverrechnung (310.300 Euro)			
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.000	12.000	17.423
Summe betriebliche Erträge	1.983.300	1.953.900	1.790.689
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-138.500	-147.800	-105.194
4. Personalaufwand	-1.508.514	-1.486.289	-1.283.624
5. Abschreibungen	-111.440	-125.768	-114.521
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-284.350	-283.429	-258.194
einschließlich interner Leistungsverrechnung (1.530 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-2.042.804	-2.043.286	-1.761.533
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.560	-8.555	-14.244
8. Zinsen und ähnliche Erträge	650	642	1.749
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-2.020	-5.220	-4.727
Jahresergebnis	-67.434	-102.519	11.933

Investitionsprogramm Betriebshof

Im Geschäftsfeld Betriebshof sind im Wirtschaftsjahr 2013 Investitionen von insgesamt TEUR 70 geplant.

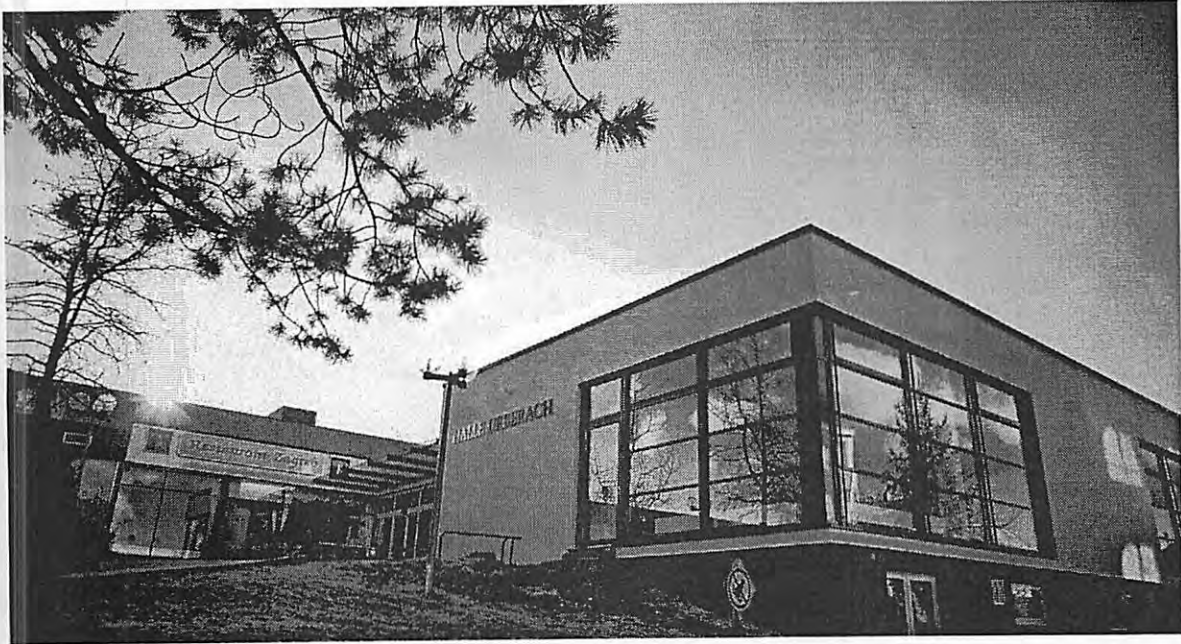
Hierin ist die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und die Übernahme des geleasteten Baggers beinhaltet.

Investitionen Betriebshof

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäftsfeld	Kommunale Betriebe Betriebshof				
	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Betriebshof Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Betriebshof	25.250	25.230	25.230	25.230	25.230
Betriebshof Anschaffung von Fahrzeugen Betriebshof	45.000	45.000	0	0	0
Gesamtinvestitionssumme	70.250	70.230	25.230	25.230	25.230

Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft



Geschäftsfeld

Wirtschaftsjahr

**Gebäude-
wirtschaft**

2013

Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft

Der Erfolgsplan sieht für das Jahr 2013 Gesamterlöse in Höhe von insgesamt TEUR 6.144 vor.

Mehreinnahmen ergeben sich im Bereich Wohnungsbau infolge durchgeführter Mieterhöhungen in allen Objekten. Die gestiegenen Energiekosten spiegeln sich in Mehreinnahmen der Position Nebenkosten-vorauszahlungen wider.

Im Bereich der gewerblichen und öffentlichen Gebäudewirtschaft entstehen zusätzlich Mehreinnahmen aus Vermietungen der neu gebauten U3-Einrichtungen Carl-Zeiss-Straße und Bruchwiesenstraße sowie der neu geplanten U3 Einrichtung in der Odenwaldstraße 70a.

Bei den Aufwendungen resultieren die Mehrausgaben im Wesentlichen aus den gestiegenen Energiekosten und dem Ansatz für die bauliche Unterhaltung.

Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2011 aufgrund der geplanten Neuinvestitionen für 2012 und 2013.

Aufgrund der Planung ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2013 ein Jahresverlust von TEUR 289

Erfolgsplan Gebäudewirtschaft

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft		
	Plan 2013 in Euro	Plan 2012 in Euro	Ist 2011 in Euro
1. Umsatzerlöse	5.768.829	5.609.095	5.257.433
2. Sonstige betriebliche Erträge	375.450	270.543	231.587
Summe betriebliche Erträge	6.144.279	5.879.638	5.489.020
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-1.956.430	-1.904.110	-1.604.395
4. Personalaufwand	-1.235.218	-1.170.144	-1.104.114
5. Abschreibungen	-1.161.706	-1.129.432	-962.621
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.878.990	-1.888.456	-1.798.442
einschließlich interner Leistungsverrechnung (258.260 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-6.232.344	-6.092.142	-5.469.573
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-168.780	-183.385	-204.314
8. Zinsen und ähnliche Erträge	3.480	3.495	7.010
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	2.200	2.200	2.050
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-37.530	-37.530	-36.861
Jahresergebnis	-288.695	-427.724	-212.669

Investitionsprogramm Gebäudewirtschaft

Es werden Neuinvestitionen für das Wirtschaftsjahr 2013 von insgesamt TEUR 3.068 geplant.

Diese Investitionen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereiche Brandschutzertüchtigung von Bestandsgebäuden, Neubauten für eine U3-Einrichtung in der Odenwaldstraße sowie Planungsbudgets zur Konzeptentwicklung für Um- und Erweiterungsbauten.

Es wurde ein Investitionszuschuss für die geplante U3-Einrichtung in der Odenwaldstraße von TEUR 435 beantragt.

Für das vom Caritasverband geplante Sozialzentrum mit betreutem Wohnen und Demenzgruppe in der Ober-Rodener-Straße 18-20 ist ein Zuschuss von TEUR 800 geplant. Dieser Zuschuss wird mit einer Vereinbarung

über einen Belegungsbeirat oder ein Mitspracherecht bei der Belegung verknüpft.

Von der im Wirtschaftsplan 2012 eingestellten Verpflichtungsermächtigung für den Neubau „Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen“ von TEUR 3.000 für 2013 werden gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Oktober 2012 TEUR 800 für Brandschutzmaßnahmen in der Halle Urberach übertragen.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind Verpflichtungsermächtigungen für Umbaumaßnahmen an der Feuerwehr Ober-Roden von TEUR 250 sowie die Errichtung einer weiteren U3-Einrichtung von TEUR 800 vorgesehen.

Investitionen Gebäudewirtschaft

für das Wirtschaftsjahr 2013
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäftsfeld	Kommunale Betriebe Gebäudewirtschaft				
	Plan 2012 in Euro	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro
Geb.wirtsch. Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Gebäudewirtschaft	37.950	30.900	30.900	30.900	30.900
Geb.wirtsch. Friedhof Ober-Roden: Sanierungsarbeiten	40.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Feuerwehr Ober-Roden: Planungskosten / Umbaumaßnahmen	50.000	70.000	250.000	0	0
Geb.wirtsch. Neubau U3-Einrichtungen	1.100.000	1.100.000	800.000	0	0
Geb.wirtsch. Rathaus Ober-Roden: Brandschutzkonzept, Stromversorgung, Kühlung, Einbau Behinderten-WC inkl. Trennung der Lüftungsanlage zum Café	100.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Rathaus Urberach: Brandschutzkonzept, Stromversorgung	45.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Konrad-Adenauer-Straße 3, Ordnungsamt: Umsetzung Brandschutzkonzept	25.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Halle Urberach: Brandschutzertüchtigung und Umbauarbeiten	1.050.000	850.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Kiga Motzenbruch: Planungskosten Anbau U3-Gruppenräume	10.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Kiga Amselstraße: Neugestaltung Eingangstor, Klingelanlage	7.500	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Bücherturm: Sicherheitsbeleuchtung	50.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Kiga Im Taubhaus: Planungskosten	0	10.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Feuerwehr Ober-Roden: Videoüberwachung	0	7.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Dieburger Straße 21 (Jägerhaus): Planung	0	100.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Projekt "Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen"	0	100.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Zuschuss zu betreutem Wohnen und Demenzgruppe im Sozialzentrum Ober-Rodener-Straße 18-20	0	800.000	0	0	0
Geb.wirtsch. Neubau Wohngebäude (Sozialer Wohnungsbau) Planungskosten	150.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch. Eigenkontrollverordnung (EKVO) - Kanalsanierung an städtischen Gebäuden	15.000	0	0	0	0
Gesamt	2.680.450	3.067.900	1.080.900	30.900	30.900

Stellenplan

Stellenübersicht Teil E: EB KBR

Abschnitt bzw. UAbschn.	Gliederungsplan	Beschäftigte															freie Ver- ein- ba- rung	Angest. zus. 2013	Zahl der Stellen nach der Stellenüb. 2012	Zahl der am 30.06.12 tatsächl. besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		TVöD																			
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1					
	Eigenbetrieb		1	1		5	4	5	9	3	36	7	4	2	9,5			86,5	86,5	82,0	incl. 2 Planstellen für unbefristete geringf. Beschäftigte i.S.d. SGB IV.
Stellenüb. 2013			1	1		5	4	5	9	3	36	7	4	2	9,5			86,5	-	-	
Stellenüb. 2012			1	1		5	4	4	9	3	37	7	4	2	9,5			-	86,5	-	
Zahl d. a. 30.6.12 besetzten Stellen			1	1		4	4	4	9	3	36,5	4	4	2	9,5			-	-	82,0	

Abschnitt bzw. UAbschn.	Gliederungsplan	Zahl der Stellen 2013			Zahl der Stellen 2012			Zahl der am 30.06.2012 tatsächl. besetzten Stellen			Vermerke, Erläuterungen
		Beamten- stellen	Besch- äftigten stellen	Zusam- men	Beamten- stellen	Besch- äftigten stellen	Zusam- men	Beamten- stellen	Besch- äftigten stellen	Zusam- men	
	Eigenbetrieb	-	86,5	86,5	-	86,5	86,5	-	82	82	Geringfügig Beschäftigte i.S.d. SGB IV
Insgesamt:		-	86,5	86,5	-	86,5	86,5	-	82	82	

Stellenübersicht Teil E: EB KBR

Abschnitt bzw. UAbschn.	Gliederungsplan	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz													Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2012	Zahl der Stellen am 30.6.12 tatsächl. besetzten	Vermerke, Erläuterungen							
		höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst						Beamt/zus. 2013						
		A					A					A												
		B 3	B 2	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7					6	5	einf. Dienst	A5-1		
Eigenbetrieb																							1 x A 11 im Stellenplan Bereich 8 1 x A 15 im Stellenplan Bereich 8	
Stellenplan 2013		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Stellenplan 2012		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zahl d. a. 30.6.12 besetzten Stellen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

